

## Projektbeschreibung

**Federführende LAG:** Wittelsbacher Land e. V.

**1. Projekttitle:**

Schlacht auf dem Lechfeld – Geschichtspfad/Station Todtenweis

Vorlage zur

Beschlussfassung

**2. Antragsteller und Projektträger:**

Gemeinde Todtenweis

**3. Kurzdarstellung des Projekts**

**a. Hintergrund**

Seit dem Ende des 9. Jahrhunderts überzogen die Magyaren, ein kriegerisches Reitervolk aus der pannonischen Tiefebene, Europa mit Raub- und Kriegszügen. Auch das 911 gegründete ostfränkische Reich, bestehend aus verschiedenen Stammeshertzogtümern, wurde immer wieder zum Ziel der ungarischen Überfälle. Der ostfränkische König Heinrich I. stand drei großen Ungarneinfällen 919, 924 und 926 machtlos gegenüber. Er leitete deshalb 926 Maßnahmen zur Gegenwehr gegen künftige Ungarneinfälle ein, deren wichtigste Ausführungen vor allem seine Burgenordnung (Ausbau von Schutzburgen für die Bevölkerung und als Truppensammelplätze) und den Aufbau einer schlagkräftigen Reitertruppe (Panzerreiter) waren. Erst durch die siegreiche Schlacht auf dem Lechfeld 955 bei Augsburg unter seinem Sohn, König Otto I., wurde das Ende der Ungarneinfälle erreicht. Der größte militärische Sieg von „Otto dem Großen“, wie er seitdem genannt wurde, wurde nur möglich, weil es ihm gelang, die damals noch eigenständigen Herzogtümer der Sachsen, Schwaben, Bayern und Böhmen für ein gemeinsames Heer zusammen mit seinen fränkischen Panzerreitern zu einen. Daher gilt das Jahr „955“ als Meilenstein zur Bildung einer deutschen Nation und als Eckpunkt für die weitere Entwicklung Deutschlands, Ungarns und Europas.

Die meisten Einzelgefechte der Lechfeldschlacht sollen nach Meinung einiger Forscher auf der östlichen Lechseite zwischen Thierhaupten und Mering stattgefunden haben. Nach dem bayer. Geschichtsschreiber Aventin soll es bei Thierhaupten am zweiten Tag der Schlacht zwischen den nachrückenden Böhmen und den flüchtigen Ungarn ein größeres Gefecht gegeben haben. Die beiden Gemeinden grenzen im Lechfeld aneinander an und nordwestlich von Todtenweis wurde im Zuge der genannten Burgenordnung eine der eindrucksvollsten Ungarnschutzburgen im Augsburger Umland ausgebaut bzw. erweitert. Die auch als Fliehburgen bezeichneten Wallanlagen dienten in Friedenszeiten als Versammlungsstätten, sollten aber auch mit Vorräten ausgestattet sein, um der Dorfbevölkerung Zuflucht bei Kriegsgefahr zu bieten. Die Schanze Todtenweis war aber auch Teil eines größeren Befestigungssystems auf dem Lechrain zwischen Thierhaupten und Mering im Umfeld von Augsburg.

2013 wurde von einem Hobbyarchäologen auf dem Todtenweiser Lechfeld die Reste eines prächtigen ungarischen Pferdegeschirrs entdeckt. Die besonders wertvolle und auffällige Ausführung deutet auf den Besitz eines ungarischen Anführers hin. Der Fund ist der erste direkte archäologische Beweis für die Schlacht bei Augsburg. Zudem gibt es im Todtenweiser Ortsteil Sand ein „St.-Ulrichs-Marterl“, das an eine Sage erinnert, wonach hier einst Bischof Ulrich von Augsburg das Heer der vereinigten Volksstämme unter Otto I. vor der Schlacht gesegnet habe.

**b. Projektbestandteile und -maßnahmen**

Das Thema „Schlacht auf dem Lechfeld“ wird in der Region Augsburg bereits mehrfach behandelt und aufgearbeitet. In der letzten LEADER-Förderperiode 2007-2013 wurden bisher folgende Maßnahmen in der Region gemeinsam umgesetzt: Hierzu zählen die Projekte „Schlacht auf dem Lechfeld – Zinndiorama“, „Schlacht auf dem Lechfeld – Infopavillon“ und „Schlacht auf dem Lechfeld – Machbarkeitsstudie Geschichtspfad“. Im seit Mai 2018 angestoßenen Projekt „Schlacht auf dem Lechfeld – der Digitale Geschichtspfad“ geht es darum, das epochale Ereignis anhand eines digitalen Geschichtspfads erstmals umfassend virtuell erfahren zu können. Als Abschluss der Thematik ist das vorliegende Projekt: „Schlacht auf dem Lechfeld – Geschichtspfad-Stationen“ geplant, das insbesondere den digitalen Geschichtspfad ergänzen soll und Besuchern die Möglichkeit eröffnet, die ausgewählten Stationen bei den teilnehmenden Städten und Gemeinden zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Auto/Bus zu erreichen. Neben Todtenweis sind auch Stationen in Kissing (Fresko im Rathaus), Königsbrunn (am Infopoint Präsentation der drei Zinndioramen) und Schwabmünchen (Haldenburg in Schwabegg) geplant. Bei der Station Todtenweis werden die drei Themenpunkte Wallanlage Pfarrschanze, Fundort Pferdegeschirr und Ulrichsmarterl aufbereitet. Folgende Konzepte sind für diese drei Themenpunkte vorgesehen:

#### **Wallanlage Pfarrschanze:**

Ausweisung eines Rundwanderweges um die Burganlage mit Schaffung eines PKW-Stellplatzes am Startpunkt. Im Verlauf des Rundweges soll ein einfacher Fußgängersteg und eine Aussichtsplattform an der Hangkante eingebaut werden. Dazu ist eine Sichtachse am Waldhang vom Burgplatz auf das Lechfeld, insbesondere zum Themenpunkt Fundort Pferdegeschirr, geplant. Info-Stelen zur Erklärung des Verteidigungskonzepts einer Ungarnschutzburg und deren Aufbau runden dieses Themenfeld ab.

#### **Fundort Pferdegeschirr:**

Aufstellung eines lebensgroßen ungarischen Reiters als Informationsträger mit Nachbildung des aufgefundenen Pferdegeschirrs. Installation eines „Fensters in die Vergangenheit“ mit Motiv von Struktur und Architektur bzw. Schanz- und Wehrtechnik einer Ungarnschutzburg. Info-Stelle zur Erklärung des Fundes mit Darstellung des möglichen Unglückereignisses. Bau eines Fußgänger-Steges über den Kabisbach wegen Erschließung des Themenpunktes auf einer gemeindlichen Ausgleichsfläche und dortige Aufstellung einer Tisch-Bank-Gruppe.

#### **Ulrichsmarterl:**

Info-Stele mit Darstellung der Sage, dass am alten Standort des Marterls der hl. Ulrich das vereinigte Heer vor der Schlacht gesegnet haben soll.

#### **c. Angabe zu Partner-LAGen, Projektpartner- und beteiligte**

- Partner-LAG: LAG Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
- Projektpartner: Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg, Regio Augsburg Tourismus GmbH
- EVA e. V.
- Gemeinde Kissing, Stadt Königsbrunn

#### **d. Zeitplan**

Es ist geplant, das Projekt ab 2020 umzusetzen.

#### **e. Ggf. geplante Eigenleistung**

Es sind kleinere Eigenleistungen durch den gemeindlichen Bauhof und den beiden Ortsvereinen „Reservistenkameradschaft Todtenweis“ und „Förderverein 1000 Jahre Todtenweis“ geplant.

#### 4. Projektziele:

##### a. unmittelbare Projektziele

- **Schaffung einer touristischen Attraktion in der Region**  
Die Station Todtenweis steht in engem historischem Zusammenhang zu den Ereignissen im Jahr 955. Der Geschichtspfad wird in die überregionale touristische Vermarktung der Regio Augsburg Tourismus GmbH mit aufgenommen. Gleichzeitig werden natürlich auch die Gebietskörperschaften Landkreis Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg sowie die Stadt Augsburg und alle anderen am Weg liegenden Kommunen den neuen Geschichtspfad in ihr Marketing (Homepage und diverse Broschüren) mit aufnehmen. Die Region wird durch diesen neuen Geschichtspfad facettenreicher, dadurch dass künftig ein weiterer Themenweg vorhanden ist, welcher auch kulturelle und geschichtliche Inhalte vermittelt. Aus diesem Grund trägt der Geschichtspfad mit seiner Station in Todtenweis wesentlich zur Attraktivitätssteigerung der Region bei. Außerdem hebt das Projekt die Attraktivität der Romantischen Straße, die unmittelbar an den drei Themenpunkten im Gemeindegebiet Todtenweis vorbeiläuft.
  
- **Sinnvolle Ergänzung des Digitalen Geschichtspfads**  
Die Stationen des Geschichtspfads bei den Gemeinden, hier der Gemeinde Todtenweis, sind eine sinnvolle Ergänzung des Digitalen Geschichtspfades, da die Darstellung der historischen Ereignisse in einer Art und Weise erfolgt, die für die breite Bevölkerung geeignet und verständlich ist und weniger auf eine rein wissenschaftliche Aufarbeitung und Präsentation Wert legt.  
Es wird eine erlebte Geschichte bei gleichzeitiger Förderung einer aktiven Freizeitgestaltung der Bevölkerung und Besucher geschaffen.
  
- **Schaffung eines weiteren verbindenden Elements zwischen den drei Gebietskörperschaften Landkreis Augsburg und Aichach-Friedberg sowie der Stadt Augsburg**  
Durch den Geschichtspfad mit seinen Stationen in den drei genannten Gebietskörperschaften werden die historischen Stätten und Schauplätze verbunden und tragen dadurch gleichzeitig zu einer intensiveren Zusammenarbeit der beiden Landkreise und der Stadt Augsburg bei.
  
- **Aufwertung und Einbettung der drei bestehenden Zinndioramen in eine umfassende Darstellung der historischen Ereignisse und Schauplätze und damit Stärkung der Vermarktung der Dioramen.** Das bisher kostspieligste Projekt zur Reihe „955 - Schlacht auf dem Lechfeld“ wird dadurch noch mehr aufgewertet und wird noch mehr in der Öffentlichkeit wahrgenommen.
  
- **Alle genannten Projekte zur Lechfeldschlacht bieten der Region Augsburg die Chance, dieses bedeutende Ereignis erlebbar zu machen und damit eine neue touristische Attraktion zu bieten.**

##### b) Bezug zur LES der LAG Wittelsbacher Land (Beitrag zu HZ 3.4, aus EZ 3)

- **EZ 3:** „Steigerung der Qualität und Quantität der Angebote im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit“
- **HZ 3.4:** „Bekanntmachung und Erlebarmachung der eigenen regionalen Kulturgeschichte für verschiedene Zielgruppen bis 2020“
- Das Projekt ist als Startprojekt in der LES benannt

### c. Beitrag zur weiteren Handlungsfeld- und Entwicklungszielen

- **LAG Wittelsbacher Land**

→ **HZ 3.1:** „Vernetzung von Angeboten und Akteuren im Tourismus bis 2020“

→ **HZ 3.2:** „Ausbau und Qualitätssteigerung der Basisinfrastruktur und der Angebotsstruktur im Tourismus zur besseren Vermarktung von Angeboten und Produkte für unterschiedliche Zielgruppen bis 2020“

Die gemeinsame Gestaltung dieses Projekts im Sinne des gesamtheregionalen Themas „Schlacht auf dem Lechfeld“ fördert die touristische Zusammenarbeit und Vernetzung der Akteure in der Region Augsburg. Im Gesamtangebot zum Thema mit den bereits vorangegangenen Projekten fördert das Projekt den Ausbau der Angebotsstruktur und führt zeitgleich zur einer Qualitätssteigerung innerhalb des übergeordneten Themas.

→ **EZ 6:** Stärkung von Marketing und Kooperation im Wittelsbacher Land

→ **HZ 6.2:** Stärkung von Vernetzung und Kooperation von regionalen und weiteren Akteuren bis 2020

Aufbauend auf das Handlungsziel 3.1 wird durch das Projekt auch die Kooperation hinsichtlich des regionalen Marketings gefördert. Das Wittelsbacher Land profitiert als Teilregion von den Werbemaßnahmen des Projekts und wird somit auch hinsichtlich des „Innenmarketings“ gestärkt. Durch das Zusammenspiel der bereits umgesetzten Projekte wird durch das Projekt die regionale Vernetzung gestärkt und somit die Kooperationsstrukturen in der Region Augsburg gefördert.

Durch die thematische Vernetzung mit in der letzten Förderperiode umgesetzten Projekten zum Thema „Lechfeldschlacht“ wird das bestehende Freizeit-, Bildungs- und Naherholungsangebot in diesem Bereich ausgebaut und vertieft. Die umfassende thematische und mediale Aufarbeitung generiert somit eine positive Außendarstellung des Freizeitwertes des Begegnungslandes bei gleichzeitiger überregionaler Vernetzung. Die Reichweite der Außenwirkung, gemessen an erreichten Personen, kann durch den digitalen Ansatz zusätzlich erhöht werden.

## 5. Finanzmanagement:

### a. Überblick Gesamtkosten

Fördergegenstand	Netto	Brutto
Recherche und Texte	138 €	138 €
Figuren-Relief vom Reiterstandbild	5.950, €	7.080,50 €
Planung und Organisation	3.300 €	3.927 €
13 Wegweisschilder	5.850 €	6.961,50 €
Reiterstandbild mit Nachbildung Pferdegeschirr	980 €	1.166,20 €
Fenster in die Vergangenheit	5.500 €	6.545 €
Info Tafeln inkl. Druck	6.300 €	7497 €
2x Info-Steile(80cmx180cm)	3.712,50 €	4.417,88 €
Fundamente	3.900 €	4.641 €
Planung und Organisation	1.800 €	2.142,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>41.270,50 €</b>	<b>49.085,68 €</b>

## b. Finanzierung

Finanzierung (voraussichtlich)	Summe in €
Gemeinde Todtenweis	17.720,10 € brutto
LEADER (60% auf Netto-Kosten)	24.762,30 €
EVA (40% der ungedeckten Kosten)	6.603,28 €
<b>Gesamt</b>	<b>49.085,68 €</b>

## 6. Innovative Aspekte des Projekts:

### a. im Wittelsbacher Land

Erstmals wird das Thema - im Vergleich zu den vorangegangenen Projekten rund um die Lechfeldschlacht - dort umgesetzt und für den Besucher spürbar, wo das damalige Geschehen tatsächlich stattgefunden hat. Das Erleben in der Natur rückt erstmalig in den Vordergrund.

## 7. Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Durch das Projekt werden nur kleine, schonende Eingriffe in die Natur und Umwelt unter Absprache mit den zuständigen Behörden wie Forstamt und Denkmalamt vorgenommen.

## 8. Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“:

Durch das Projektziel der Erreichung von neuen Zielgruppen wird ein generationenübergreifender Lern- und Erlebnischarakter im Projekt deutlich. Kinder, Jugendliche, Eltern und auch Großeltern erfahren gemeinsam mehr über die regionale Kulturgeschichte und werden für die Heimat sensibilisiert. Dabei beschäftigen sie sich nicht mit rein klassischen Medien sondern vielmehr mit moderneren Informationsmitteln.

## 9. Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

### a. Bedeutung für das LAG-Gebiet Wittelsbacher Land

Das Projekt bietet die Chance, die Identifizierung mit der Region Augsburg und dem Wittelsbacher Land auf neue und innovative Art und Weise zu fördern. Es zeigt, dass die Region sich mit aktuellen Trends beschäftigt, so auch auf bislang weniger in den Fokus gesetzte Zielgruppen zugeht und zeitgleich das Dachthema „Kultur“ (regionale Kulturgeschichte, kulturelle Vielfalt, kulturelles Erbe), als einen der Markenkern des Wittelsbacher Landes, in den Fokus rückt und für Touristen, Bürgerinnen und Bürger sowie weitere Interessierte weiterhin erlebbar macht.

Die Schlacht auf dem Lechfeld gilt als Meilenstein zur Bildung einer deutschen Nation. Die Verortung dieses geschichtsträchtigen Ereignisses in der Region ist ein sehr wichtiger Faktor für die Region. Mit den bereits im Leader-Kooperationsprojekt umgesetzten Zinndioramen baut der Geschichtspfad „Schlacht auf dem Lechfeld“ auf einem wichtigen und guten Fundament auf. Es geht nun darum dieses Projekt für die Region nachhaltig in Wert zu setzen und zu einem vernetzten Gesamtkonzept weiterzuentwickeln.

Der Geschichtspfad „Schlacht auf dem Lechfeld“ ist zum einen ein Bildungsprojekt, welches sich insbesondere an Schulen, Geschichts- und Kulturinteressierte sowie an alle weiteren Zielgruppen wendet. So sollen die his-

torischen Ereignisse der „Geburtsstunde der Deutschen“ wissenschaftlich fundiert aufgearbeitet und verständlich für alle Zielgruppen dargestellt werden.

Zum anderen erhält die Region mit der späteren Umsetzung eine wichtige touristische Attraktion, die auch überregional Besucher in die Region locken soll. Die besondere Geschichte der Region soll mittels der verschiedenen Stationen erlebbar gemacht werden und einen Freizeitwert für die einheimische Bevölkerung und die Besucher bieten. Dies führt zu einem erhöhten Bekanntheitsgrad der Region, sowie einer Erhöhung der regionalen Wertschöpfung für Einzelhandel und Gastronomie als auch eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Regionen.

#### **10. Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in den Projektprozess:**

Der Bürgereinbezug wird durch verschiedene Maßnahmen unterstützt. Dieser diente der fachlichen Untermauerung und Ausgestaltung zu einer Station mit drei Themen in Todtenweis des geplanten Geschichtspfades. Projektidee und deren Umsetzung wurden in zwei Gemeinderatssitzungen durch Power Point Präsentationen dem Gremium vorgestellt. Der Maßnahmenkatalog der Gemeinde wurde auch in Vorträgen und in geführten Wanderungen den örtlichen Ortsvereinen „Gartenbauverein, Reservistenkameradschaft Todtenweis und dem Förderverein „1000 Jahre Todtenweis“ vorgestellt. Darüber wurde jeweils auch in der örtlichen Presse berichtet.

#### **11. Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung**

##### **(Partner, Sektoren, andere Projekte):**

- **Partner:** Die drei örtlichen Verein „Gartenbauverein“, Reservistenkameradschaft Todtenweis“ und Förderverein 1000 Jahre Todtenweis
- **Projekte:** Der Geschichtspfad mit der Station in Todtenweis und den drei Themenpunkten ist in die anderen Projekte der Regio Augsburg, Zinndiorama, Infopavillon, Machbarkeitsstudie, Digitaler Geschichtspfad eingebunden und vernetzt.
- **Sektoren:** Kultur, Bildung, Tourismus

#### **12. Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Durch das Gesamtprojekt „Schlacht auf dem Lechfeld“ sind eine nachhaltige Wirkung des vorliegenden Projekts und eine qualitative Fortführung der Maßnahmen gewährleistet. Die Projekte stellen einzelne eigenständige Bausteine dieser „Dachmarke“ dar, die gegenseitige Synergieeffekte hervorrufen und das Thema auf verschiedenen Ebenen stärken. Die Koordinierung und das zentrale Marketing durch die Regio Augsburg Tourismus GmbH unterstützen dies.

Die spätere Betreuung der Station in Todtenweis ist durch ehrenamtliche Unterstützung der drei genannten Ortsverein gesichert und trägt auch zur Zusammenarbeit dieser Vereine bei.

Etwasige Folgekosten sind voraussichtlich gering und momentan nicht zu konkretisieren.

#### **13. Stärkung der regionalen Identität durch Einbezug eines regionaltypischen/r**

##### **Produktes oder Produktionsweise:**

Die regionale Identität in der Region wird durch das Projekt gestärkt, da es für die regionale Kulturgeschichte und das kulturelle Erbe direkt sensibilisiert. Die Region wird durch ihre Geschichte kulturell sowie landschaftlich geprägt und fördert die Identifizierung auch mit den jeweiligen Teilräumen. Die Schlacht auf dem Lechfeld wird als Alleinstellungsmerkmal und als verbindendes Element in der Region Augsburg betrachtet, kann somit als „regionaltypisch“ und einzigartig identifiziert werden.

---

**Datum**

---

**Unterschrift Projektträger**